



## Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe  
(LABOE/GV/05/2018) vom 29.08.2018

### Anwesend:

#### Bürgermeister/in

Herr Marc Wenzel

#### 1. stellv. Bürgermeister/in

Frau Annette Kleinfeld

#### 4. stellv. Bürgermeister/in

Herr Jörg Erdmann

#### 2. stellv. Bürgermeister/in

Herr Günter Petrowski

#### 3. stellv. Bürgermeister/in

Frau Inken Kuhn

#### Mitglieder

Frau Claudia Bern

Frau Ina Burbank

Herr Helge Cornehl

Frau Margret Diekötter

Herr Eike Frank Giesler

Herr Marcus Hegewald

Frau Anni Kowalski

Herr Michael Meggle

Herr Martin Opp

Herr Jan-Rolf Plagmann

Herr Tobias Slenczek

#### Presse

Herr Thomas Christiansen

Herr Hans-Jörg Meckes

#### Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Karl Christian Fleischfresser

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 21:08 Uhr  
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der  
Grundschule (Cafeteria)

**- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 04.07.2018 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Bürgerbegehren Skateranlage; Information und ggf. Beschluss
8. Bericht über die im 1. Halbjahr 2018 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben LABOE/BV/240/2018
9. Vergabe von Straßennamen im Gebiet des Bebauungsplans Nr. 42 LABOE/BV/243/2018
10. Verwendung der Fortbildungsmittel der Selbstverwaltung LABOE/BV/241/2018
11. Antrag zur Einrichtung eines nicht-ständigen Ausschusses zum Schwimmstandort Laboe - Antrag der Fraktion" Bündnis 90-Die Grünen"
12. Änderung der Hauptsatzung; Antrag der CDU Fraktion LABOE/BV/249/2018
13. Bekanntgaben und Anfragen

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Herr Bürgermeister Wenzel eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Im Anschluss daran stellt er fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und dass die Gemeindevertretung mit 16 Vertreter/Innen beschlussfähig ist.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Herr Bürgermeister Wenzel verweist darauf, dass die SPD-Fraktion einen Dringlichkeitsantrag zur Tagesordnung vorgelegt habe. Der Bürgermeister erklärt zur Tagesordnung weiterhin, dass der Werkausschuss den Tagesordnungspunkt „befristete Einrichtung einer zusätz-

lichen Stelle im Eigenbetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe“ in den nicht-öffentlichen Teil verschoben habe. Der Werkausschuss habe sich eingehend mit der Thematik befasst und einen einstimmigen Beschluss gefasst. Sollte daher zu diesem Tagesordnungspunkt nicht noch eine Aussprache gewünscht werden, schlägt er vor, den Tagesordnungspunkt so wie vorgesehen im öffentlichen Sitzungsteil zu beraten.

Herr Gemeindevertreter Slenczek erklärt, dass er zu diesem Tagesordnungspunkt noch Diskussionsbedarf habe. Er spricht sich daher dafür aus, den Tagesordnungspunkt in den nicht-öffentlichen Teil zu verschieben.

Der Bürgermeister schlägt anschließend vor, den Tagesordnungspunkt „Sanierung Klinkerpflaster Dellenberg/Parkstraße“ zu vertagen, da auch der Bauausschuss eine Vertagung vorgenommen habe.

Der Bürgermeister schlägt vor, nunmehr zunächst über den Dringlichkeitsantrag zu beraten.

Frau Gemeindevertreterin Kuhn erläutert den allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern vorliegenden Dringlichkeitsantrag. Insgesamt plädiere die SPD-Fraktion dafür, an der Zweckverbandslösung festzuhalten und vor allem, dies auch ganz schnell nach außen zu kommunizieren, da sonst die Gefahr besteht, dass die Umlandgemeinden sich abwenden, da sie davon ausgehen, dass die Gemeinde Laboe allein agieren möchte.

Herr Gemeindevertreter Meggle kann eine Dringlichkeit nicht erkennen. Er zitiert aus der Kommentierung zur Gemeindeordnung, wonach eine Dringlichkeit objektiv vorliegen muss. Dies kann er hier nicht erkennen; eine Beschlussfassung könne auch in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung erfolgen.

Der Dringlichkeitsantrag wird durch entsprechende Wortbeiträge von den Fraktionen der CDU und der LWG unterstützt.

Herr Gemeindevertreter Opp kann diese Haltung nicht nachvollziehen und verweist auf die einstimmige Beschlusslage im Werkausschuss. Er müsse feststellen, dass die Fraktionen keine Courage haben.

Frau Gemeindevertreterin Kleinfeld erklärt, dass es zwar richtig sei, dass in der Sitzung des Werkausschusses alle Fraktionen dem Beschlussantrag der Grünen zugestimmt haben, aber man müsse jetzt feststellen, dass man die Wirkung unterschätzt habe. Man habe durch diesen Beschluss eine falsche Signalwirkung nach außen gesetzt. Die Sichtweise habe sich nun insoweit geändert.

Auf eine entsprechende Frage von Herrn Gemeindevertreter Meggle erläutert Frau Grulich, dass sie angesichts der Erläuterungen und Diskussionsbeiträge nicht feststellen könne, dass eine Eilbedürftigkeit objektiv nicht vorliege, gerade wenn es auch um die Signalwirkung nach außen geht.

Der Bürgermeister lässt sodann über den Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion abstimmen. Dieser wird ohne Enthaltung mit 11 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen abgelehnt, da die nötige Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Mitgliederzahl der Gemeindevertretung nicht erreicht wurde.

Die übrigen durch den Bürgermeister vorgetragenen Änderungen zur Tagesordnung werden einstimmig angenommen.

### **TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Herr Gemeindevertreter Erdmann verweist auf die Sitzung des Finanzausschusses und die dort beratenen Erlasse aus dem Steuerschuldverhältnis. Er bedankt sich für die Erläuterungen der Verwaltung, bleibe aber bei seiner dort geäußerten Haltung. Von daher werde er sich bei der folgenden Abstimmung enthalten.

Die Gemeindevertretung beschließt, bei einer Enthaltung einstimmig die Tagesordnungspunkte 14-18 nicht öffentlich zu beraten.

### **TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Herr Bürgermeister Wenzel geht zunächst auf die noch offenen Fragen aus der letzten Einwohnerfragestunde ein. Zu dem von einem Bürger geäußerten Hinweis, dass an den Eingängen zu einer Festveranstaltung Schilder aufgestellt waren mit dem Hinweis, dass von den Besuchern, wenn sie die Veranstaltungsfläche betreten, Fotos gemacht werden, erläutert der Bürgermeister, dass er Rücksprache mit seinem Tourismusbetrieb genommen habe und versichern könne, dass diese Fotos nicht etwa für allgemeine Werbezwecke, sondern ausschließlich für Marketingzwecke des Tourismusbetriebes verwendet werden.

Zu der Frage nach der Verkehrsfläche im Bereich der Bushaltestelle am Hafen erläutert der Bürgermeister, dass die derzeitige Asphaltierung der Verkehrsberuhigung diene. Eine andere Gestaltung sei deswegen nicht möglich, weil sonst die Schiffstrailer nicht um die Kurve kommen.

Herr Scharpenberg von Skate Laboe fasst das bisherige Verfahren zum Bau der Skate Anlage im Rosengarten zusammen. Seiner Auffassung nach werde mit falschen Fakten auf Stimmenfang gegangen. Er appelliert an die Moral derjenigen, die das Bürgerbegehren auf den Weg gebracht haben.

Herr Scharch fragt ergänzend, wie ein Bürgerbegehren auf den Weg gebracht werden könne, dass die Bürgerinnen und Bürger falsch informiert.

Herr Bürgermeister Wenzel weist darauf hin, dass sich die Initiatoren des Bürgerbegehrens kommunalaufsichtlich haben beraten lassen. Es handelt sich hier um einen demokratischen Vorgang, der rechtmäßig ablaufe.

Herr de Graaf erkundigt sich, ob überhaupt ein alternativer Standort genannt werden könne.

Herr Bürgermeister Wenzel erklärt, dass es zunächst nur um die im Rahmen des Bürgerbegehrens gestellte Frage gehen könne. Alles weitere sei eine Frage des Wahlkampfes und müsse jetzt nicht erörtert werden.

Herr Leonhardt spricht die nach der Gemeindeordnung vorgeschriebene Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an.

Herr Bürgermeister Wenzel erläutert das Verfahren der Kinder- und Jugendbeteiligung für den Standort Rosengarten. Diese sei rechtmäßig erfolgt. Sollte nach dem Ergebnis des Bürgerentscheides tatsächlich über einen neuen Standort nachgedacht werden müssen, werde selbstverständlich die Kinder und Jugendbeteiligung auch dann wieder ordnungsgemäß erfolgen.

Herr Jacobsen-Kramer findet das ganze Vorgehen moralisch fragwürdig und stellt die Frage, ob die CDU erwäge, den Bürgerentscheid möglicherweise zurückzuziehen.

Herr Gemeindevertreter Erdmann stellt klar, dass nicht die CDU hierüber zu befinden habe, da es sich um ein Bürgerbegehren handelt.

Herr Lühje stellt zum Thema Schwimmhalle die Frage an Herrn Meggle, ob er eine schriftliche Zusage habe, dass ein Zuschuss des Kreises für den Standort Laboe gewährt werde.

Herr Gemeindevertreter Meggle beantwortet die Frage und verweist auf den Kreistagsbeschluss hierzu.

Frau Helbig spricht zunächst noch einmal ihren schon einmal geäußerten Wunsch an, dass bei den Sitzungen der Gemeindevertretung Mikrofone verwendet werden, da nicht alle Wortbeiträge in der Zuhörerschaft ankommen. Im Anschluss daran erkundigt sie sich direkt bei Herrn Gemeindevertreter Erdmann, warum die CDU-Fraktion sich seinerzeit bei der Wahl des 4. stellvertretenden Bürgermeisters so verhalten habe und nicht die Wahl von Herrn Gemeindevertreter Fleischfresser ermöglicht habe. Herr Gemeindevertreter Erdmann erläutert, dass offensichtlich Frau Helbig Herrn Fleischfresser für eine gute Wahl hält, er selbst halte die Wahl seiner eigenen Person auch für eine gute Wahl.

Herr Bürgermeister Wenzel erklärt, dass die Wahl nach den Vorschriften der Gemeindeordnung rechtmäßig erfolgt sei. Die politische und moralische Bewertung liege bei jedem selbst.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen schließt der Bürgermeister die Einwohnerfragestunde.

#### **TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 04.07.2018 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung den Auftrag für Malerarbeiten in der Grundschule vergeben habe.

#### **TO-Punkt 6: Bericht des Bürgermeisters**

##### 6.1

Herr Bürgermeister Wenzel berichtet, dass die Schleswig Holstein Netz AG die E-Mobilität in Laboe fördern wolle und die Gemeinde als Modellregion ausgewählt habe. Hierzu soll eine kostenlose E-Ladesäule zur Verfügung gestellt werden. Über den Standort müsse man noch beraten. Der Bauausschuss habe das Angebot angenommen.

##### 6.2

Der Bürgermeister berichtet ferner, dass der AZV im nächsten Jahr im Kurpark eine neue Pumpstation baue. In diesem Zusammenhang habe sich der AZV auch bereit erklärt, Toiletten zu bauen.

##### 6.3

Der Bürgermeister geht auf das Planverfahren des ehemaligen Reiterhofes Goerke ein. Zwischenzeitlich gebe es Unterschriftenlisten und Beschwerden. Diese werden im Rahmen des Verfahrens abgearbeitet.

**TO-Punkt 7: Bürgerbegehren Skateranlage; Information und ggf. Beschluss**

Herr Bürgermeister Wenzel erläutert zunächst seine Intention, warum er den Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung gesetzt hat. Zum Zeitpunkt der Einladung zu dieser Sitzung war nicht klar, dass so schnell so viele Unterschriften eingehen. Mit Stand heute Abend liegen aber bereits 525 Unterschriften vor, so dass er sich veranlasst sehe, die Planung einzufrieren.

Auf einen Hinweis von Frau Gemeindevertreterin Kuhn erläutert Herr Bürgermeister Wenzel die bisherige Zeitschiene. Außerdem erklärt er auf eine entsprechende Frage von Herrn Gemeindevertreter Slenczek nach möglichen Regressauswirkungen, dass bei einem Stopp der Maßnahme in diesem Stadium Regressansprüche in dem Sinne nicht zu erwarten sind. Man müsse den Planer natürlich bezahlen und man werde möglicherweise die Fördermittel verlieren.

Herr Gemeindevertreter Erdmann verweist darauf, dass es aber auch die Möglichkeit gebe, eine Verlängerung der Fördermittelbewilligung zu beantragen. Frau Grulich erläutert in dem Zusammenhang, dass dies richtigerweise möglich sei. Die bewilligten Fördermittel beziehen sich aber auf den Standort Rosengarten. Sollte tatsächlich ein alternativer Standort zum Tragen kommen, müssen Fördermittel erneut beantragt werden. Ob für einen alternativen Standort Fördermittel bewilligt werden, könne nicht vorausgesagt werden.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an, in deren Verlauf Herr Bürgermeister Wenzel abschließend erklärt, dass es angesichts des jetzigen Stands des Bürgerbegehrens und der vorgetragenen Zeitschiene geboten ist, die Maßnahme einzufrieren.

Frau Grulich erläutert auf Nachfrage von Herrn Gemeindevertreter Meggle das weitere Verfahren des Bürgerbegehrens. Grundsätzlich müsse der Bürgerentscheid innerhalb von drei Monaten nach der Entscheidung über die Zulässigkeit stattfinden.

**TO-Punkt 8: Bericht über die im 1. Halbjahr 2018 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben  
Vorlage: LABOE/BV/240/2018**

Herr Bürgermeister Wenzel erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung nimmt die im 1. Halbjahr 2018 entstandenen überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 5.554,32 € zur Kenntnis.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 9: Vergabe von Straßennamen im Gebiet des Bebauungsplans Nr. 42  
Vorlage: LABOE/BV/243/2018**

Herr Bürgermeister Wenzel erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Bauausschuss. Der Bauausschuss habe noch keine endgültigen Straßennamen vergeben, sondern sich dafür ausgesprochen, dass die Straßennamen im Rahmen einer Bürgerbeteiligung festgelegt werden. Die Verlängerung der Feldstraße solle allerdings weiterhin Feldstraße heißen.

Es schließt sich eine kurze Diskussion darüber an, ob es sinnvoll ist, zwei Straßenflächen die durch einen Poller getrennt werden, mit einem gleichen Namen zu versehen.

Herr Gemeindevertreter Slenczek verweist auf die Beschlussempfehlung des Bauausschusses und bittet hierbei um getrennte Abstimmung. Die Gemeindevertretung fasst folgende Beschlüsse:

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt, den Straßennamen Feldstraße im Neubaugebiet wie aus dem Aufteilungsplan ersichtlich weiterzuführen.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 13	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt, die Planstraße B zu trennen und den Teil, der südwestlich der Feldstraße beginnt, zunächst als Planstraße D zu bezeichnen. Die endgültige Festlegung der Straßennamen soll im Rahmen einer Einwohnerversammlung erfolgen.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 10: Verwendung der Fortbildungsmittel der Selbstverwaltung  
Vorlage: LABOE/BV/241/2018**

Herr Bürgermeister Wenzel erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Finanzausschuss.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Die im jeweiligen Haushaltsjahr im Haushaltsplan der Gemeinde Ostseebad Laboe etatisierten Fortbildungsmittel für die Selbstverwaltung stehen den Fraktionen bzw. den fraktionslosen Gemeindevertretern entsprechend ihrem prozentualen Wahlergebnis zu Fortbildungszwecken zur Verfügung.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 16	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 11: Antrag zur Einrichtung eines nicht-ständigen Ausschusses zum Schwimmstandort Laboe - Antrag der Fraktion " Bündnis 90-Die Grünen"**

Herr Gemeindevertreter Opp erläutert den Antrag der Grünen Fraktion und verweist auf die Vorberatungen im Werkausschuss. Dort sei der Antrag mit neun Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen angenommen worden. Er bittet die Gemeindevertretung, diese Beschlussempfehlung entsprechend zu bestätigen.

Herr Gemeindevertreter Petrowski beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Herr Bürgermeister Wenzel unterbricht die Sitzung um 19:49 Uhr. Die Sitzung wird um 19:54 Uhr fortgesetzt.

Frau Gemeindevertreterin Kuhn erklärt, dass die Beschlussempfehlung des Werkausschusses dazu geführt habe, dass die beiden Amtsdirektoren bereits unmittelbar nach der Beschlussfassung in einem Schreiben an alle Umlandgemeinden deutlich gemacht haben, dass sie sich angesichts der Beschlusslage aus dem Werkausschuss der Gemeinde Ostseebad Laboe nicht mehr als Netzstelle für die regionale ämterübergreifende Idee sehen, und die Fortsetzung des bisherigen Verfahrens nicht sinnvoll erscheint. Die SPD-Fraktion hält es für wichtig, an der Zweckverbandslösung festzuhalten und dies dem Umland auch durch eine entsprechende Beschlusslage zu signalisieren. Sie stellt daher einen entsprechenden Änderungsantrag, den sie verliert.

Herr Gemeindevertreter Opp weist darauf hin, dass der vorgetragene Änderungsantrag dem Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion entspreche, für den es die erforderliche Zweidrittelmehrheit nicht gegeben habe, um in die Tagesordnung aufgenommen zu werden.

Frau Grulich erläutert auf Nachfrage, dass es durchaus möglich sei, innerhalb eines Tagesordnungspunktes entsprechende thematisch passende Änderungs- oder Ergänzungsanträge zu stellen. Sie sieht in diesem Fall den Antrag der Grünen, insbesondere wegen der dort genannten Rahmenbedingungen, als den weitergehenden Antrag an, über den zuerst abgestimmt werden sollte.

Herr Bürgermeister Wenzel lässt sodann über den Antrag der Grünen Fraktion abstimmen. Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt die Einrichtung eines nicht ständigen Ausschusses „Schwimmstandort Laboe“ mit den genannten Rahmenbedingungen und bittet den Bürgermeister zur baldigen Durchführung einer Einwohner\*innenversammlung mit Wahlen der Mitglieder aus der Einwohnerschaft.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 10	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss daran lässt Herr Bürgermeister Wenzel über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung

- unterstreicht ihre Absicht und ihren Willen, zur Sicherstellung einer Schwimmhallenversorgung in der Region gemeinsam mit den Umlandgemeinden der Ämter Schrevenborn und Probstei sowie den Gemeinden Dobersdorf, Fargau-Pratjau, Schwartbuck, Hohenfelde und Tröndel (u.a.) einen Zweckverband zu gründen;
- fordert den Bürgermeister auf, die Umlandgemeinden kurzfristig - spätestens jedoch bis zum Jahresende 2018 - zu einer weiteren Gesprächsrunde einzuladen, um die Umsetzung der Vereinbarungen der Umlandgemeinden vom 27.03.2018 voranzubringen;
- bittet die Amtsdirektoren der Ämter Probstei und Schrevenborn, ihre Aussagen in Ihrem Schreiben vom 23.08.2018 zur weiteren, federführenden Arbeit zu überdenken und zurückzunehmen.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 12: Änderung der Hauptsatzung; Antrag der CDU Fraktion  
Vorlage: LABOE/BV/249/2018**

Herr Gemeindevertreter Petrowski erläutert ausführlich den Antrag der CDU Fraktion.

Auf Antrag von Herrn Gemeindevertreter Plagmann unterbricht Herr Bürgermeister Wenzel die Sitzung um 20:08 Uhr. Die Sitzung wird um 20:10 Uhr fortgesetzt.

Herr Gemeindevertreter Plagmann erläutert im Anschluss daran die Haltung der LWG Fraktion. Die LWG-Fraktion plädiere nach wie vor dafür, anstelle eines hauptamtlichen Bürgermeisters einen hauptamtlichen Werkleiter einzuführen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Kompetenzen eines hauptamtlichen Bürgermeisters sich im Vergleich zu dem jetzt bestehenden System nicht ändern werden und dass die Probleme tatsächlich im Eigenbetrieb liegen, so dass gerade hier auf eine professionelle Führung Wert gelegt werden sollte.

Es schließt sich eine Diskussion an, in deren Verlauf die Fraktionen ihre unterschiedlichen Auffassungen deutlich machen. Herr Gemeindevertreter Slenczek verweist für die SPD-Fraktion auf die zu erwartenden Kosten in Höhe von ca. 70-80.000 €, während Frau Gemeindevertreterin Bern für die LWG Fraktion noch einmal bekräftigt, dass man die Probleme im Eigenbetrieb sehe. Bei der Stellenausschreibung eines hauptamtlichen Werkleiters könne man ganz gezielt das Anforderungsprofil definieren, während man auf die Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters keinen Einfluss nehmen könne. Frau Gemeindevertreterin Burbank erklärt für die Grünen Fraktion, dass man eindeutig zum jetzigen Zeitpunkt die Priorität bei der Einführung eines hauptamtlichen Bürgermeisters sehe. Durch die Einführung eines hauptamtlichen Werkleiters bestehe die Gefahr, dass dieser an den tatsächlichen Bedürfnissen der Gemeinde vorbei optimieren könnte. Sie erläutert dies kurz. Man sollte sich bemühen, einen hauptamtlichen Bürgermeister zu finden, der einen anderen Blick auf die Gemeinde Ostseebad Laboe hat, und die Schätze von Laboe hebt.

Nach kurzer weiterer Diskussion bittet Herr Gemeindevertreter Petrowski, nunmehr über den Antrag der CDU Fraktion abzustimmen.

Die Gemeindevertretung fasst folgende Beschlüsse:

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt die Rückkehr zu einem hauptamtlichen Bürgermeister zum 01.06.2019.

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 7	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur 10. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Ostseebad Laboe, Kreis Plön, gemäß Entwurf (Anlage zur Niederschrift).

Stimmberechtigte:	16		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

## **TO-Punkt 13: Bekanntgaben und Anfragen**

### 13.1

Auf eine Frage von Gemeindevertreterin Kuhn nach dem Stand des Projektes „naturnaher Spielplatz“ erklärt Herr Bürgermeister Wenzel, dass er hierzu keine Beschlusslage habe.

### 13.2

Auf eine entsprechende Frage von Frau Gemeindevertreterin Kleinfeld erklärt Herr Bürgermeister Wenzel, dass es im Bereich der Schwimmhalle keine Gesundheitsgefahren für die Besucherinnen und Besucher gebe.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Bürgermeister schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:30 Uhr. Die Sitzung wird ohne Pause mit dem nicht-öffentlichen Sitzungsteil fortgesetzt.

Gez.  
Marc Wenzel  
- Bürgermeister -

Gez.  
Angela Grulich  
- Protokollführerin -

gesehen:  
Gez.  
Sönke Körber  
- Amtsdirektor -